

Impressum

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0

Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);

Chefredaktion: Rainer Jung; Redaktion: Andreas Kraft,

Dr. Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp

Wolter, Sören Zieher; E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;

Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;

Druck und Versand:

Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

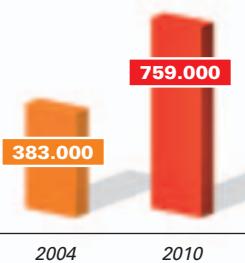
Weiter im Netz: Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter boecklerimpuls.de

TrendTableau

ARBEITSMARKT

Mehr Berufstätige im Rentenalter

Nach dem 65. Geburtstag weiter gearbeitet haben ...

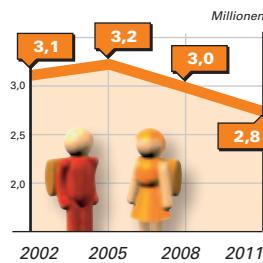


Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Februar 2013

BILDUNG

Grundschulen geht Nachwuchs aus

Die Zahl der Grundschüler in Deutschland betrug ...



Kultusministerkonferenz, Dezember 2012

GENDER

Arbeitsteilung bleibt traditionell

So arbeiten berufstätige Paare mit Kindern unter 18 Jahren

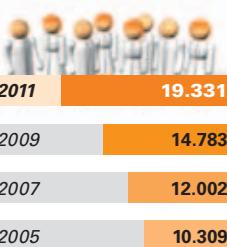
Beide Partner in Vollzeit	25 %
Vater Vollzeit, Mutter Teilzeit	70 %
Vater Teilzeit, Mutter Vollzeit	2 %
Beide Partner in Teilzeit	3 %

Statistisches Bundesamt, Dezember 2012

GESUNDHEIT

Ärzte wandern ein

So viele Ärzte mit ausländischem Pass gab es* ...

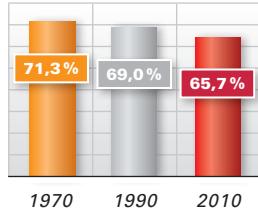


* in stationären Einrichtungen in Deutschland; Gesundheitsberichtserstattung des Bundes, Februar 2013

EINKOMMEN

Beschäftigte bekommen weniger ab

In den Industriestaaten* betrug der Anteil der Löhne am Volkseinkommen ...



* 16 OECD-Staaten mit hohem Einkommen, darunter USA, Japan und Deutschland; International Labour Organization, Dezember 2012

ARBEITSWELT

Lange Arbeitszeiten machen krank

Beschäftigte mit 48-Stunden-Woche leiden häufig unter ...

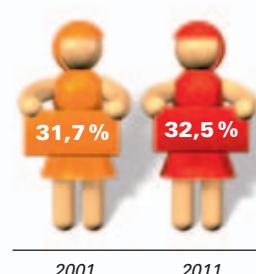
Müdigkeit	53 %
körperlicher Erschöpfung	42 %
Kopfschmerzen	37 %
Schlafstörungen	33 %

20.036 befragte Erwerbstätige in Deutschland; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Februar 2013

MITBESTIMMUNG

Ein Drittel Frauen

Von den Mitgliedern der DGB-Gewerkschaften waren weiblich ...

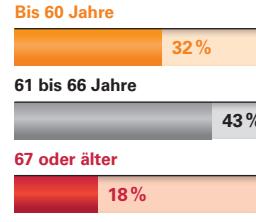


WSI-Datenkarten 2002/2012

ZUFRIEDENHEIT

Vorbehalte gegen Rente mit 67

In welchem Alter würden Sie gern in Rente gehen?



1.004 Befragte über 18 Jahren in Deutschland; Bertelsmann Stiftung, Februar 2013

► **ARMUT:** Mehr als jedes vierte Kind in der EU ist von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Besonders hoch ist das Armutsrisiko in Ost- und Südeuropa, wie Eurostat ermittelte: In Bulgarien und Rumänien lebte demnach 2011 jedes zweite Kind unter 18 Jahren in einem Haushalt mit prekären Einkommens-, Arbeits- und Vermögensverhältnissen, in Griechenland,

Italien und Spanien gut 30 Prozent. In Deutschland war knapp jedes fünfte Kind betroffen. In der Statistik erfasst werden Kinder, die in Haushalten mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens leben, die auf grundlegende Dinge wie eine ausreichend geheizte Wohnung verzichten müssen oder deren Eltern nicht oder nur selten erwerbstätig sind. Eurostat, Februar 2013

► **ZUFRIEDENHEIT:** Politische Mitbestimmung und ein sicherer Arbeitsplatz sind nach Ansicht der Deutschen wichtigere Wohlstandsindikatoren als ein hohes Bruttoinlandsprodukt. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hervor. Auf einer Skala von null bis zehn bewerteten die Befragten die Aussagekraft des Pro-Kopf-Einkommens – als Indikator für das Bruttoinlandsprodukt – durchschnittlich mit einem Wert von 7,4. Damit liegt das BIP fast am Ende der Bedeutungsskala. Dem Erhalt der Demokratie und einer hohen Beschäftigung wird mit Durchschnittswerten von 9,4 beziehungsweise 9,2 die höchste Bedeutung beigemessen. DIW, Februar 2013

© Hans-Böckler-Stiftung 2013